

# Dieses Mal flossen nur Freudentränen

Saarlouiser Tanzformation „l'équipe“ schafft mit Platz drei bei der DM die Qualifikation zur Weltmeisterschaft

Die Saarlouiser Formation „l'équipe“ hat bei der deutschen Jugendmeisterschaft im Jazz- und Moderndance die Titelverteidigung zwar verpasst, freute sich aber riesig über die Bronze-Medaille und die direkte Qualifikation für die WM im Oktober.

Von SZ-Mitarbeiter  
Oliver Morguet

**Wuppertal/Kreis Saarlouis.** Zum zweiten Mal innerhalb von sechs Wochen flossen bei der Formation „l'équipe“ vom Tanzsportclub Blau-Gold Saarlouis nach der offenen Wertung Tränen: Doch dieses Mal nicht, wie noch bei der süddeutschen Meisterschaft Mitte Mai aus Enttäuschung über den verlorenen Titel, sondern jetzt aus Freude über eine tolle Leistung und die verdiente Bronze-Medaille. Rang drei bei der deutschen Jugendmeisterschaft bedeutet für das junge Team gleichzeitig das Ticket für die Weltmeisterschaft im Oktober in Frankfurt. „Meine Mannschaft hat heute die beste Saisonleistung gezeigt“, lobte Choreograph und Trainer Andreas Lauck. „Mit der Qualifikation für die WM haben wir unser Ziel erreicht und sind auf dem richtigen Weg. Die Vorbereitungen auf den Saison-



**Riesensfreude bei den Tänzerinnen und Tänzern von „l'équipe“: Bronze-Medaille gewonnen und WM-Ticket in der Tasche.** FOTO: MORGUET

höhepunkt sind exakt im Zeitplan“, sagt Lauck.

Der Turniertag verlangte den 15 jungen Tänzerinnen und Tänzern viel ab. Sie waren morgens um 9 Uhr mit dem Bus nach Wuppertal aufgebrochen und am frühen Nachmittag stand noch eine Stellprobe auf dem Programm. Als erstes Team für die Vorrunde ausgelost, eröffnete „l'équipe“ kurz nach 18 Uhr die deutsche Meisterschaft. Danach musste es gut drei Stunden bis zum Final-

durchgang als letzte Formation der Endrunde überbrücken.

„Bei dieser langen Wartezeit kam uns zugute, dass wir in den vergangenen Wochen vor allem an der Konzentration gearbeitet haben, denn die hat im Finale absolut gestimmt“, sieht Lauck seine Trainingsarbeit bestätigt.

Pech hingegen hatte die Formation „Sunrise“ vom TV Schwalbach. Durch die besondere Konstellation mit drei punktgleichen Mannschaften auf Platz

acht verpasste das Team sein Ziel, eine Runde weiter zu kommen. „Schade, dass es keine Zwischenrunde gab“, bedauerte Nina Hoffmann vom Trainerteam und ergänzt: „Aber schön, dass wir noch einmal tanzen durften, wenn auch leider außer Konkurrenz.“ Mit Platz acht war die Trainerin aber ebenso zufrieden wie mit der Leistung ihrer Tänzerinnen. Wegen der großen Leistungsdichte durften die sieben ausgeschiedenen Mannschaften als Showblock vor dem Finale tanzen, damit sie sich ihren Fans und den rund 400 Zuschauern noch einmal präsentieren konnten.

Die Plätze drei und acht sind für die beiden Jugendformationen aus dem Kreis Saarlouis ein Riesenerfolg, denn die zahlreichen Experten am Parkettrand waren sich einig, dass das Niveau noch nie so hoch war wie bei dieser deutschen Meisterschaft. Offensichtlich hatte die Chance, sich für die WM im eigenen Land zu qualifizieren alle Teams besonders motiviert und zu Höchstleistungen angespornt. Es gewann „Flic-Flac“ von Gastgeber Wuppertal vor den süddeutschen Meistern „Piccola“ aus Bobstadt.